

Bespiele: - Sicheres Arbeiten

-

Gerade Sägeschnitte – Auftrennen

Obere Sägeblattführung knapp über Werkstückdicke einstellen. Einstellung der Sägeblattführung nur bei stillgesetztem Bandsägeblatt vornehmen, sofern keine mechanische Verstelleinrichtung vorhanden ist.



Auftrennen langer Werkstücke

Zum Vorschub die Hände mit geschlossenen Fingern außerhalb der Sägeschnittebene flach auf das Werkstück legen; Abkippen des Werkstücks durch Anbringen einer Tischverlängerung verhindern.



Auftrennen hochkant stehender Werkstücke

Parallelanschlag einstellen und gegebenenfalls nach der Sägeschnittebene ausrichten; lange Werkstücke mit Anlagewinkel gegen den Anschlag drücken.



Bei kurzen Werkstücken eine Zuführhilfe (z. B. Schiebelade) verwenden.

Beim Sägen nach Riss ein Kippen des Werkstücks durch einen Anlagewinkel verhindern.

Gerade Sägeschnitte – Querschneiden

Obere Sägeblattführung knapp über Werkstückdicke einstellen. Einstellung der Sägeblattführung nur bei stillgesetztem Bandsägeblatt vornehmen, sofern keine mechanische Verstelleinrichtung vorhanden ist.



Beim Vorschieben die Sägeschnittfuge nicht zusammendrücken, um ein Klemmen und Reißen des Bandsägeblatts zu vermeiden.
Zum Vorschub die Hände mit geschlossenen Fingern außerhalb der Sägeschnittebene flach auf das Werkstück legen.



Beim Quersägen hochkant stehender Werkstücke, z. B. beim Absetzen von Zapfen, ein Kippen des Werkstücks durch einen Anlagewinkel verhindern.



Lange Werkstücke können auch am Ständer angelegt werden.

Werkstück nur an den Kanten und in möglichst großem Abstand zum Sägeblatt halten.

Herstellen geschweißter Werkstücke

Obere Sägeblattführung knapp über Werkstückdicke einstellen. Einstellung der Sägeblattführung nur bei stillgesetztem Bandsägeblatt vornehmen, sofern keine mechanische Verstelleinrichtung vorhanden ist.

Für kleine Krümmungsradien ein schmales Bandsägeblatt verwenden.



Zum Vorschub die Hände mit geschlossenen Fingern außerhalb der Schnittebene flach auf das Werkstück legen.

Während des Schneidens gleichmäßig und, bei kleinen Krümmungsradien, langsam vorschieben; beim Zurückziehen in der Sägeschnittfuge besteht die Gefahr, dass das Bandsägeblatt abspringt und reißt.



Bei langen oder sperrigen Werkstücken für eine gute Werkstückauflage sorgen, zum Beispiel durch eine Tischverbreiterung.

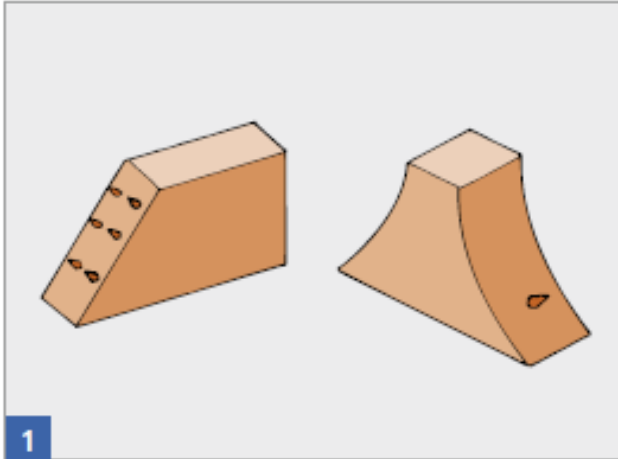


Zum Entlasten der Wirbelsäule eine Stehhilfe verwenden.

Werkstück nur an den Kanten und in möglichst großem Abstand zum Sägeblatt halten.

Quersägen von Werkstücken, die zum Kippen neigen

Obere Sägeblattführung knapp über Werkstückdicke einstellen. Einstellung der Sägeblattführung nur bei stillgesetztem Bandsägeblatt vornehmen, sofern keine mechanische Verstelleinrichtung vorhanden ist.



Vorrichtungen gegen ein Kippen oder Verdrehen der Werkstücke verwenden.



Keilstütze in einem Abstand von mehr als 120 mm zum Sägeblatt in Vorschubrichtung vor das Werkstück legen und mit der linken Hand Keilstütze mitführen.

Mit der rechten Hand Werkstück rechts von der Keilstütze halten. Mit den Händen (Finger geschlossen) außerhalb der Säge-schnittebene das Werkstück und die Keilstütze gleichmäßig vorschleiben. Sägeschnittfuge beim Vorschleiben nicht zusammen-drücken.



Ein über eine Grundplatte geführtes Prisma ergibt beim Quersägen eine genaue Führung und saubere Sägeschnitte.

Die Grundplatte mit dem prismatischen Führungsschlitten wird auf dem Maschinentisch befestigt.

Quelle: BGHM (Berufsgenossenschaft Holz und Metall)

Version #6

Erstellt: 2026-07-16 07:53:58 UTC von Norbert Bittner

Zuletzt aktualisiert: 2026-07-16 08:20:35 UTC von Norbert Bittner